

PRESSEINFORMATION

Hamburg, 17. Juni 2016



Preisverleihung des iF STUDENT DESIGN AWARD 2016 in Hamburg

Die weltweit 100 besten Nachwuchsdesigner kamen nach Hamburg und nahmen den iF STUDENT DESIGN AWARD 2016 für ihre außergewöhnlichen Konzepte entgegen. Das Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro teilten sich neun Preisträger, deren Konzepte die Juroren im besonderen Maße überzeugten.

Mit fast 11.000 zum Wettbewerb zugelassenen Beiträgen aus 64 Ländern ist der iF STUDENT DESIGN AWARD einer der größten und bedeutendsten Designnachwuchswettbewerbe der Welt.

Aus 16 Ländern kamen in diesem Jahr die 100 Preisträger nach Hamburg, um das begehrte Nachwuchs-Label, den iF STUDENT DESIGN AWARD 2016, persönlich entgegenzunehmen. Die neun Besten freuten sich besonders, da sie zusätzlich ein Preisgeld überreicht bekamen – insgesamt verteilte die Jury 30.000 EUR.

Der iF STUDENT DESIGN AWARD ist eine riesige Herausforderung und einmalige Chance, sein Können einer internationalen Expertenjury vorzustellen. **Rund 13.000 Beiträge** wurden in diesem Jahr angemeldet – von denen nach gründlicher Prüfung **10.790 aus 64 Ländern** zum Wettbewerb zugelassen werden konnten.

Die Ergebnisse auf einen Blick:

- _ 10.790 zur Jury zugelassene Beiträge
- _ in 6 Disziplinen
- _ 100 Konzepte wurden mit dem iF Label ausgezeichnet
- _ 9 Preisträger teilen sich 30.000 EUR Preisgeld

Länderstatistik – die Preisträger kommen aus 16 Nationen:

Österreich (3), Brasilien (1), China (25), Finnland (1), Deutschland (15), Iran (2), Mexiko (1), Niederlande (1), Norwegen (2), Südkorea (14), Slowakische Republik (1), Schweden (8), Taiwan (21), Großbritannien (4), USA (1)

GOLD Sponsoren 2016

hansgrohe

SAMSUNG

Haier

smartisan

BODYFRIEND

Die Jury:

76 internationale Designexperten aus aller Welt bewerteten alle Arbeiten in einem mehrstufigen Juryprozess. Die Final Jury war wie folgt besetzt:

- Jian-ye Li, Smartisan, Peking/China
- Steffen Kehrlé, Atelier Steffen Kehrlé, München/Deutschland
- Thomas Paulen, VanBerlo B.V., Eindhoven/Netherlands
- Sabine Foraita, HAWK Hildesheim, Hildesheim/Deutschland
- Hyuntaik Lim, Samsung Electronics, Seoul/Südkorea
- Erich Huang, Just Mobile Ltd., Taichung/Taiwan
- Philippe Grohe, Hansgrohe SE, Schiltach/Deutschland
- Joanna Leciejewska, joa projekt, Poznan, Polen
- Jürgen Vogel, Haier Innovation Design Center, Nürnberg/Deutschland

>>Alle Juroren auf www.ifworlddesignguide.com.

Die Sponsoren des iF STUDENT DESIGN AWARD 2016:

Der Wettbewerb konnte Dank der Unterstützung folgender Förderer realisiert werden:

- Hansgrohe SE (Schiltach/Deutschland)
- Haier Group Co. Ltd. (Qingdao/China)
- Samsung Electronics Co., Ltd. (Seoul/Südkorea)
- Smartisan Technology Co., Ltd. (Peking/China)
- Bodyfriend Company (Seoul/Südkorea)

iF DESIGN TALENTS GmbH:

Veranstalter des Wettbewerbs ist die iF DESIGN TALENTS GmbH in Hannover, die sich ausschließlich um die Förderung junger Designtalente kümmert.

Ranking / Ausstellungen / Dokumentationen

iF ranking university

Die Hochschulen der Preisträger des iF STUDENT DESIGN AWARD erhalten Punkte im [iF ranking university](#). Hier werden jeweils die Preisträger der vergangenen drei Jahren widerspiegelt.

iF design app

Auf dieser [kostenlosen App](#) werden alle 100 Preisträger-Arbeiten in Bild und Text ausführlich vorgestellt. Besonders spannend dabei sind auch die Jurystatements.

iF WORLD DESIGN GUIDE

Die ausgezeichneten Arbeiten werden zeitlich unbegrenzt im [iF WORLD DESIGN GUIDE](#) – der größten Designausstellung im Internet – gezeigt.

iF design exhibition Hamburg

Die 100 besten Wettbewerbsbeiträge werden als Poster in einer Sonderausstellung in den Räumen der iF Ausstellung in Hamburg präsentiert. Darüber hinaus werden diese dort digital auf Surftischen und zusätzlichen Monitoren präsentiert.

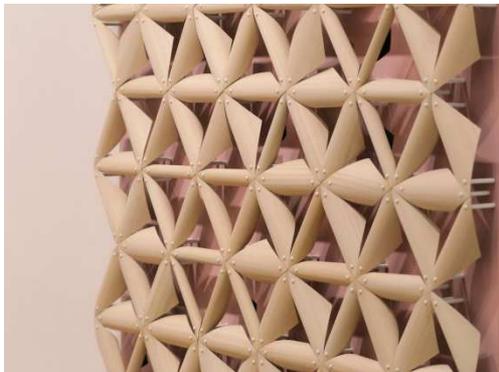
Für weitere Informationen und Bildmaterial:

Annegret Wulf-Pippig
Pressesprecherin

iF DESIGN TALENTS GmbH
Bahnhofstrasse 8 / 30159 Hannover
Telefon: +49.511.54224-218
annegret.wulf-pippig@ifdesign.de
www.ifworlddesignguide.com

Die 9 Geld-Preisträger im iF STUDENT DESIGN AWARD 2016

5.000 Euro Preisgeld:



Beitrag: **Water Reaction |
Biomimetisches Material**

Kategorie: **1.18 Textiles / Wall / Floor**

Gestaltung: **Mr. Chao Chen**

Universität: **Royal College of Art
London, Großbritannien**

Bei Water Reaction dient das Phänomen eines Tannenzapfens, der sich bei Nässe schließt und bei Sonne öffnet, als Inspiration: Das hieraus abgeleitete, biomimetische Material, hergestellt aus einer Verbindung von Lindenholfurnier und Nylon, trägt diesem Prinzip Rechnung und bietet als architektonisches Fassadenelement die Lösung für Licht und Schatten in Wohnräumen sowie spannende visuelle Eindrücke – ebenso in der Variante als Dachkonstruktion.

Statement der Jury: „Das Tannenzapfen-Prinzip wurde hier auf eine Fassadenstudie übertragen, und hat damit das Problem von Licht und Schatten in Wohnräumen gelöst. Und das auf eine ganz natürliche Art und Weise. Das Konzept hat die Jury von Anfang an überzeugt!“

5.000 Euro Preisgeld:



Beitrag: **LIGHT WAVE |
Visuelle Kommunikation**

Kategorie: **2.00 Packaging**

Gestaltung: **Mr. Sheng Jie Kang, Yu Tung Liu,
Yu Ling Liu, Jung Chu Hsieh**

Universität: **Shu-Te University
Kaohsiung, Taiwan**

Eine Verpackung für Leuchtstoffröhren, die stabil, ansprechend und mit wenig Restmaterial bestens recycelbar ist. LIGHT WAVE beweist auf das Vortrefflichste, wie man alle diese Eigenschaften in einem Produktentwurf vereinen kann. Dank der X-förmigen, girlandenartigen Struktur sind variable Längen und ein ergonomisches Zusammenfalten zur Entsorgung möglich. In Anlehnung an die Farben der Kelvinskala wird mit dem grafischen Erscheinungsbild zudem die Temperatur des Lichts visualisiert.

Statement der Jury: „Dies ist ein völlig neues, ergonomisches Design. Die Verpackung schützt Leuchtstoffröhren in den unterschiedlichsten Größen. Die Farben sind sehr schön kombiniert und spiegeln die Art des Leuchtmittels wider. Nach der Verwendung kann es kleingefaltet und entsorgt werden. Super Idee.“

5.000 Euro Preisgeld:



Beitrag: **RAINDROP | Poster**

Kategorie: **3.05 Advertising**

Gestaltung: **Mr. Chih Wei Hsu**

Universität: **National Yunlin University of
Science and Technology,
Yunlin, Taiwan**

Wasser als höchstes Gut, Umweltverschmutzung als real existierende Gefahr für die Erde: Der Posterentwurf Raindrop hat eine einfache, aber eindringliche Botschaft. Basierend auf einer schwarz gefärbten, abstrakten Tuschezeichnung einer Megacity mit rauchenden Schornsteinen und Hochhäusern, wird die Verschmutzung des reinen Regenwassers mittels Schwerkraft symbolisiert. Ein sauberer Tropfen rinnt vom oberen Rand des Blattes durch die Zeichnung – und dort tiefschwarz wieder heraus.

Statement der Jury: „Dieses Konzept ist extrem klar und dabei doch so einfach. Es ist simpel aber trotzdem sehr laut. Die Message an den Betrachter ist eindeutig und berührend – ganz ohne jedes Wort: Wasser ist die Basis allen Lebens – kümmere Dich um unsere Erde!“

2.500 Euro Preisgeld:

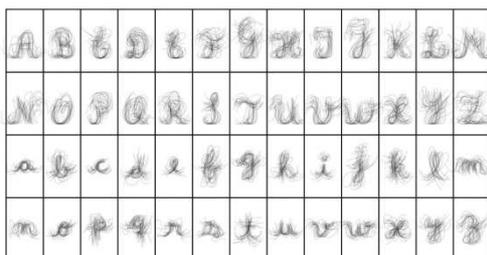


Beitrag: **Lucusta | Gartenschere**
Kategorie: **1.02 Sports / Leisure**
Gestaltung: **Mr. Gustav Olofsson**
Universität: **The Oslo School of Architecture and Design
Oslo, Norwegen**

Für Lucusta diente die Schere eines Hummers als biomimetisches Vorbild. Die anatomischen Besonderheiten des Meerestieres fanden in Lucusta ihre Entsprechung, indem die Klingen der Gartenschere diesem Prinzip folgen. Durch den ergonomischen, rutschfesten Griff aus Gummi und elastischem Silikon wird zudem eine optimale Kraftübertragung mit geringer Belastung auf die Hand gewährleistet.

Statement der Jury: „Lucusta orientiert seine sinnliche Produktsprache an der Natur – und bündigt sie zugleich wieder. Ganz im Gegensatz zu den handelsüblichen Tools. Die Qualität der Ausarbeitung hat ein sehr hohes Level erreicht.“

2.500 Euro Preisgeld:



Beitrag: **Juntos | Typografie**
Kategorie: **3.04 Magazines / Press / Publishing**
Gestaltung: **Mr. Gabriel Ratzlaff, Carla Musa,
Emilly Terres**
Universität: **Universidade Feevale,
Novo Hamburgo, Brasilien**

Juntos ist eine neue Schriftart, entstanden aus unzähligen Handschriften 7- und 8-jähriger Kinder einer brasilianischen Grundschule. Die Idee, jedes Kind das Alphabet verfassen zu lassen, alle ABC-Varianten einzuscannen und die Schnittmenge als neuen Font zu visualisieren, ist nicht nur ein gestalterisches, sondern auch ein soziales Projekt.

Statement der Jury: „Es ist eine wundervolle Idee, Schüler gemeinsam das Alphabet schreiben zu lassen. Den Kindern wurde so Design nahegebracht und ein Zusammengehörigkeitsgefühl vermittelt, das sich präzise in der Übersetzung des portugiesischen Begriffs ‚Juntos‘ zeigt: Gemeinsam!“

2.500 Euro Preisgeld:



Beitrag: **bridgingMZAMBA | Hängebrücke**

Kategorie: **5.00 Architecture**

Gestaltung: **Mr. Thomas Harlander,
Florian Anzenberger**

Universität: **Fachhochschule Kärnten
Salzburg, Österreich**

bridgingMZAMBA ist eine Hängebrücke, die es dem Stamm der Xhosa in Südafrika ermöglicht, in Regenzeiten sicher und trockenen Fußes das andere Ufer des Flusses Mzamba zu erreichen. Ein (überlebens-)wichtiges Projekt, da sich auf der gegenüberliegenden Seite alle infrastrukturellen Einrichtungen befinden.

Statement der Jury: „Uns hat der immense Aufwand dieses Projektes sehr beeindruckt. Trotz manuell zu beschaffender Materialien, vorhandener Techniken und lokaler Arbeitskräfte hat uns das elegante Erscheinungsbild des neuen Bauwerks überzeugt. Außerdem löst es ein echtes Problem. Sehr gut gemacht!“

2.500 Euro Preisgeld:



Beitrag: **Air Garden | Luftgärten**

Kategorie: **1.15 Public Design**

Gestaltung: **Ms. Mihyun Cho, Jiyeon Lee**

Universität: **Kookmin University
Seoul, Republik Korea**

Die Abluftschächte von U-Bahnen als urbane „Luftgärten“, auf denen sich Gras durch eine leichte Brise bewegt und gleichzeitig die Luft filtert. Als Basis dienen Röhren aus Kunststoff, die auf ein mit Stangen versehenes Modul aufgefädelt werden, das ihnen die Freiheit zur Auf- und Abbewegung durch die ausströmende Luft, lässt. LEDs können das Grün, oder auch als Solitäre das Bild der Stadt bei Nacht, ergänzen.

Statement der Jury: „Dieses Bepflanzungs-Konzept löst ein großes Problem, unter dem sehr viele Städte auf dieser Welt leiden: zu wenig Natur. Durch das Gras, das sich im U-Bahnschacht bewegt, wirkt das Design fast ‚poetisch‘.“

2.500 Euro Preisgeld:



Beitrag: **Orion Dental Camera | Dentalkamera**
Kategorie: **1.16 Medicine / Healthcare**
Gestaltung: **Mr. Jens Rehammar**
Universität: **Umeå Institute of Design
Umeå, Schweden**

Eine Dentalkamera für das eigene Zuhause, die den aktuellen Status des Zahnschmelzes, eventuelle Kariesschäden oder Entzündungen des Zahnfleisches meldet: Dieses Produkt, bestehend aus einem Mundstück, einer Dockingstation für mehrere, farblich codierte Mundstücke sowie einer App, die eine Auswertung und Analyse inklusive dem Hinweis eines notwendigen Zahnarztbesuches liefert.

Statement der Jury: „Als Produkt unserer Zeit löst diese Dentalkamera auf technisch brillante Weise ein Problem in vielen Teilen der Welt. Die Gesamtqualität des Konzeptes hat uns überzeugt. Sowohl das Produktdesign als auch die App sind sehr klar und simpel strukturiert.“

2.500 Euro Preisgeld:



Beitrag: **ESPIRE | Atemschutzmaske**
Kategorie: **1.17 Industry / Skilled Trades**
Gestaltung: **Mr. Carlos Schreib**
Universität: **Weißensee Kunsthochschule Berlin
Berlin, Deutschland**

Diese Atemschutzmaske besitzt eine größere Sichtfreiheit, ihr Filter ist auswechselbar – und statt wie bisher im unteren Abschnitt, strömt die frische Luft bei ESPIRE von oben in das Gesichtsfeld und weicht als verbrauchte Atemluft, ohne zu beschlagen, nach unten wieder aus. Der Riemen der Maske kann zudem sehr leicht und mit wenigen Handgriffen verstellt werden, um einen perfekten Sitz zu gewährleisten.

Statement der Jury: „Diese neuartige Atemschutzmaske bietet gegenüber herkömmlichen Modellen gleich drei Vorteile: Erstens beschert sie eine große Sichtfreiheit, zweitens beschlägt sie nicht und drittens ist ihr Filter austauschbar. Eine simple Idee, die aber alle Belange berücksichtigt!“